

# Halle und Umgebung.

Halle, den 6. November 1915.

## Zur Kriegswohlfahrtspflege.

Aus Berlin wird uns berichtet:  
 Um der fortwährenden Steigerung der Ausgaben der Kommunalverbände für Zwecke der Kriegswohlfahrtspflege Rechnung zu tragen, haben Reichs- und Staatsfinanzverwaltung in Aussicht genommen, erhöhte Mittel zur Verfügung zu stellen, um den Kommunalverbänden in größerem Umfange diese Ausgaben erstatten zu können.  
 Die Bedeutung dieser verstärkten Hilfsaktion liegt darin, daß einerseits die vielfach bedrückte Lage der Kommunalverbände eine Verbesserung erfährt und daher andererseits diese Verbände einfland gesetzt werden, mit dem beginnenden Winter der Kriegswohlfahrtspflege ihre besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden.  
 Es ist zu hoffen, daß es so den Gemeinden gelingen wird, von den Familien der Kriegsteilnehmer und darüber hinaus von den durch die allgemeine Preissteigerung betroffenen minderbemittelten Kreisen der Bevölkerung drückende Not fernzuhalten. Dabei wird als eine besonders geeignete Maßregel in Betracht kommen, daß die Gemeinden in noch höherem Maße, als dies schon jetzt vielfach geschieht, für die Versorgung der weniger taufkräftigen Kreise der Bevölkerung Lebensmittel und sonstige notwendige Hausbedürfnisse in natura bereitstellen.

## Zur Kartoffelverjorgung in Halle.

Der Magistrat hat vom Handelsminister die Genehmigung erhalten, die in Halle lagernden Kartoffeln von den Händlern nötigenfalls im Zwangswege anzukaufen. Der Magistrat wird von diesem Rechte Gebrauch machen, sobald er sieht, daß die Händler die Kartoffeln nicht glatt und zu den feigsten Preisen an das Publikum abgeben.

## Städtische Sparkasse.

Vom 1. bis 30. Oktober d. Js. gestaltete sich der Verkehr wie folgt: Bestand der Einlagen am 30. September d. Js. 53 235 504,89 Mark gegen 59 280 720,33 Mark im Vorjahre, Einzahlungen vom 1. bis 30. Oktober 1915: 2 145 790,49 Mark gegen 1 998 706,79 Mt. im Vorjahre, zusammen: 55 381 295,38 Mark gegen 61 279 427,12 Mark im Vorjahre. Rückzahlungen vom 1. bis 30. Oktober 1915: 3 064 849,18 Mark gegen 4 022 716,77 Mark im Vorjahre, Bestand am 30. Oktober d. Js.: 52 316 446,20 Mark gegen 57 256 711,35 Mt. im Vorjahre.

## Der Halle'sche Bürgerverein

hielt gestern abend im Schutzhelb-Restaurant eine starkbesuchte Versammlung ab. Herr Stadtverordneter Schafisch leitete gab zunächst einen Bericht über den Verlauf der letzten Stadtsitzungsperiode, worauf Herr Eisenbahn-Betriebssekretär Speerl sich mit der Kandidatenfrage für die demnächst stattfindenden Stadtverordnetenwahlen befaßte. Seine Vorschläge fanden die einstimmige Zustimmung der Versammlung. Es werden demnach aufgestellt:

- Professor Dr. Steinbrück, Wiederwahl;
- Rechnungsrat Th. Borcherdt, Wiederwahl;
- Architekt, Dipl.-Ing. Schramme, Wiederwahl;
- Buchdrucker Spräde, Neuwahl;
- Postlektor Balke, Neuwahl.

Hierauf ergriß der Leiter der hiesigen Zweigniederlassung des Wolffischen Telegraphen-Bureaus Herr Dr. Albrecht das Wort zu einem einflussreichen Vortrage über das moderne Nachrichtenwesen. Nachdem er einen kurzen Ueberblick

über die bezüglichen Verhältnisse im Altertum und Mittelalter gegeben hatte, beschloß er sich eingehend mit dem Jahre 1846, das für die Entdeckung des Nachrichtenwesens infolge der Einführung der Briefpresse und vor allem der Schaffung des elektrischen Telegraphen von ausschlaggebender Bedeutung wurde. Die Kölnische Zeitung war die erste, die sich diese Verkehrsverbesserung zunutze machte, und schon wenige Wochen später sehen wir Dr. Bernhard Wolff in Berlin und Julius Kette in München die Gründung von Nachrichtenbureaus vornehmen, die sich zunächst hauptsächlich mit der Liebermittlung von Börsenberichten befaßten. Der Vortragende schilderte dann eingehend den Ausbau des Wolffischen Telegraphen-Bureaus und auch der Reuterschen Agentur, wies darauf hin, wie neben der großen Fähigkeit des Leiters des englischen Unternehmens durch einige besonders glückliche Umstände gefördert wurde, wie die außergewöhnlich schnelle Liebermittlung der berühmten Neujahrsbotschaft Napoleons III. am 1. Januar 1859. Auch die Organisation der Agence Havas, des f. l. Korrespondenz-Bureaus in Wien und der übrigen Landesagenturen wurde von ihm eingehend dargestellt. Er wog dann Vor- und Nachteile des Kartells ab, das zwischen diesen Nachrichtenagenturen abgeschlossen ist und den Geschäftsbetrieb jeder Agentur zumeist auf das eigene Land und seine Kolonien beschränkt. Die Haupttätigkeit der Depesch-Agenturen, das Einjammeln der Nachrichten und ihre Weiterverbreitung, fand eingehende Würdigung, ebenso die Verbreitung, die Teil des Vortrages wurden die Verhältnisse geschildert, die der Weltkrieg im Nachrichtenverkehr mit sich gebracht hat. Die Beziehungen der großen Agenturen wurden im August des vorigen Jahres sofort abgebrochen, ein indirekter Verkehr aber durch Vermittlung der kleinen Nachrichtenbureaus der neutralen Länder in gewissem Sinne doch aufrechterhalten. Durch die Unterbrechung der Kabelverbindungen sah sich das Wolffische Telegraphen-Bureau gezwungen, sich die drahtlose Telegraphie durch Benutzung der Stationen Nauen und Elbeville nutzbar zu machen. Durch diese wird z. B. der Bericht der deutschen Obersten Seeresleitung, dessen Entstehung und Weiterverbreitung in Deutschland eingehend beschrieben wurden, wortgetreu nach Amerika und Spanien übermittelt.

Die Schlussworte des Vortragenden beschäftigten sich mit der Vermittlung der Wünsche, die für den weiteren Ausbau des deutschen Nachrichtenwesens hegehrt werden. Eine völlige Lösung der Beziehungen zwischen den großen Depeschagenturen wurde als unmöglich und unwirtschaftlich bezeichnet. Der Vorsitzende des Vereins Herr Oberlehrer Hörsch sprach dem Vortragenden den Dank des Vereins für seine Ausführungen aus, die viel Aufklärung gebracht hätten, und kündigte an, daß demnächst Vorträge über unser neues Schwimmbad und das Krematorium folgen würden, an die sich die Befichtigung dieser Gebäude schließen wird.

## Einen Hirtenbrief gegen den Kriegswucher

haben die drei General-Linienrentenbesitzer der Provinz Sachsen soeben an ihre Gemeindevorstände:

Magdeburg, am Reformationsfest 1915. Der gegenwärtige Krieg hat herrliche Ergebenheiten überreicher Liebe gegen unsere tapferen Brüder draußen und gegen ihre Angehörigen dabeim ermöglicht. Allein, je länger er dauert, desto mehr wird offenbar, daß Zurückhalten eine feinerer sittliche Kraft erfordert als man im Aufschwung der ersten Begeisterung annehmen konnte. Und doch kommt auf das Aushalten in Gottvertrauen und Selbstverleugnung alles an, wenn wir Deutsche hoffen wollen, mit reinem Gewissen vor Gott und Menschen aus dieser Prüfung hervorzugehen. Wenn jetzt die Not des Volkes Erzeuger und Händler verschärfen kann, ihre Würdige zurücklassen, die Preise für die Nahrungsmittel hinausschieben, übermäßige Gains einzuverleihen, so senkt ein solcher Vucher in dieser schweren Zeit von Gewissenhaftigkeit und harter Selbstsucht, gegen welche sich das Volksbewusstsein mit Recht empört.

Wir verzeihen nicht die durch den Krieg entstandene schwere Lage anderer Volksteile. Ein mäßiger Preisaufschlag für Lebensmittel und sonstige Waren könnte dabei niemand bedauern. Unser Volk weiß seine Kriegeslaster mit Geduld zu tragen. Den gegenwärtigen Preissteigerungen aber liegt offenbar vielfach die Absicht zugrunde, planmäßig die Notlage des Volkes zu eigener Bereicherung auszunutzen. Gewinne solcher Art erwecken nicht nur tiefe Bitterkeit, sondern bringen auch dem Erwerber erfahrungsgemäß keinen Segen. An der heiligen Schrift Allen und Niemanden Lehramt wird deshalb auf das eindringlichste vor der Ausnutzung der Armut gewarnt und der Wucher als jähwäres Verbrechen gegen göttliche und menschliche Ordnung geradnamt.

Schon hat die öffentliche Meinung in Zeitungen und sonstigen Rundschreibungen einmütig gegen diesen Schaden Stellung genommen. Sehen, der es mit unserem Volke recht meint, muß es sein das Beste betreiben, daß in Lagen, wo wir so Großes vom Gott erfahren und noch vor so unebenern Aufgaben gestellt sind, eine so niedrige Gefinnung um des höchsten Namens willen aufzuheben kann. Die Befreiung der Schuldigen und die Beförderung des Lebens durch geistliche und polizeiliche Maßnahmen ist nicht unsere Sache. Aber wir ermahnen und bitten alle mahren Vaterlandsfreunde in Stadt und Land, an ihrem Teile dazu mitzuhelfen, daß dem Unwesen gekürzt werde, ehe durch die bereits vorhandene Erschütterung ein neuer tiefer Riß im Volke sich aufstaut — schlimmer als er vor dem Kriege gewesen ist. Geheget alle, die in Vaterlandsliebe und der Furcht Gottes der Verjudung widerstehen und wackerem Gewinn entlaßen. Warum sollen wir nicht das Vertrauen haben, daß noch manche des niedrigen Gettes sich schämen werden in einer Zeit, wo wir den Bankrott eines nur eigennütigen Geschäftsgewinns an unsere Feinde erleben und wir sichtlich von Gott berufen werden, eine neue, höhere Auffassung des Erwerbslebens in der Welt durchzusetzen! Unter Herr Christus sagt: „Hütet euch vor dem Getz, denn niemand lebt davon, daß er viele Güter hat.“

## 65 Millionen Gold!

Aus den Berichten über die in den Schulen erfolgten Goldsammlungen für die Reichskasse geht hervor, welchen bedeutenden Erfolg dieses Vorhaben gehabt hat. Soweit das Ergebnis bisher, d. h. bis Ende September, festgestellt werden konnte, was in Summe von rund fünfundsiebzig Millionen Mark erzielt. Der Unterrichtsminister hat allen Beamten und Lehrern, die sich um die Durchführung der Maßnahme verdient gemacht haben, seinen besonderen Dank und seine Anerkennung ausgesprochen und sie ersucht, auch weiterhin mit allen Kräften und unermüdet die durch wichtige vaterländische Interessen gebotene Sammelthätigkeit fortzusetzen.

Ueber den Erfolg ist nach vier Monaten zu berichten.

## Das Eiserne Kreuz.

Dem Kriegsteilnehmer, Kanonier Verhoffberger, Sohn des verstorbenen Kaufmanns Ado Berner hier, Südbüchse 59, wurde nach kaum dreiwöchigem Weiseln bei der Truppe für herausragende Tapferkeit vor dem Feinde in der Champagne das Eiserne Kreuz verliehen.

Mit dem Eisernen Kreuz erster Klasse wurde ausgezeichnet Dr. Hans Riefel, Kinderarzt in Leitza. Sohn des Herrn Geheimrat Riefel hier, als Stabs- und Regimentsarzt im 72. Infanterie-Regiment.

## Die Anmeldepflicht des feindlichen Vermögens.

Unter dem 7. Oktober 1915 ist eine Verordnung des Bundesrates über die Anmeldung des im Inlande befindlichen Vermögens von Angehörigen feindlicher Staaten erlassen (R.G.B. S. 633). Hierzu hat der Reichsanwalt am 10. Oktober 1915 Ausführungsanweisungen erlassen (R.G.B. S. 653 ff.). Danach ist das im Inlande befindliche feindliche Vermögen unter Benutzung besonderer Anmeldebogen bis zum 15. Dezember 1915 anzumelden. Der Handelsminister bestimmte für Preußen die Handelskammern als die

Von Montag, den 8. November, an für

# Weihnachts-Einkäufe

besonders billige Netto-Preise. Angebote sehr vorteilhaft.

- um frühzeitig Veranlassung zu geben, den Weihnachtsbedarf zu decken. Die Vorräte stammen aus rechtzeitigen Abschüssen, daher sind die
- Erdgeschoss:** Seidenwaren, wollene Kleiderstoffe, Washkleiderstoffe, Sammete, halbfertige Roben, Ballkleiderstoffe, Ball-Umhänge, Boas, Korsetts, Schürzen, Schirme, Gürtel, Strümpfe, Trikol-Unterwäsche, Weisswaren, Bänder, Herrenkrawatten, Herrenhüte, Handschuhe, Unterröcke, Damenleibwäsche, Herrenwäsche, Taschentücher, Sportkleidung, Damen-, Herren- und Kinderschwizer, Damentaschen.
  - I. Stock:** Damen-Jackells, Herbst-Mäntel, Abend-Mäntel, Blusen, Kleider, Kostüme, Kleiderröcke, Morgenröcke, Morgenjacketten, Pelzmuffe, Pelzstolas, Pelzjacken, Pelzmäntel, Damen- und Kinderhüte.
  - II. Stock:** Gardinen und Vorhänge jeder Art, Zuggardinen, Teppiche, Vorleger, Felle, Läuferstoffe, Möbelstoffe, Möbelplüsch, Bell-, Stepp-, Tisch- und Diwandeken, Reise- und Schlafdecken, Linoleum, Wadstude, Kissen, Tisch- und Bettwäsche, Handtücher, Tischtücher, Servietten, Teegedecke, Wirtschaftswäsche.
  - III. Stock:** Garten- und Balkon-Möbel, Dielen-Möbel, Bettstellen. Vollständige Schlafzimmer-Einrichtungen. Klein- und Ziermöbel.

Direkte Einfuhr echter Orient-Teppiche.

Mädchen- und Knaben-Kleidung.

# A. Huth & Co., Halle a. S.

Gr. Steinstrasse 86/87. Marktplatz 21.





# Für Militär

empfiehlt

Unterhemden, Kniewärmer, Unterjacken, Brustwärmer, Unterhosen, Rückenwärmer, Strickwesten, Kopfschützer, Socken, Schlafdecken, Leibbinden, Fusslappen, Handschuhe, Hosenträger, Pulswärmer, Taschentücher.

## M. Schneider,

Leipzigerstrasse 94.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

### Zahnatelier Willy Muder

Neue Promenade 16, I. Ecke Leipzigerstr. im Gardineuhause

am Leipziger Turm.

### Welche Fabrik hat ca. 100 qm Raum mit Betriebskraft abzugeben?

Gebäude mit 400 qm. Offerten mit Preis unter B. B. 8037 an Rudolf Mosse, Berlinstr. 4.

### „Valencia-Garten.“

Spezialität: Auersteines Tafelobst.

Seit heute früh eingeführt:  
Ein Wagen Treibhaus-Strawberries, 70 Pfg. an.  
Ein Wagen spanische Bananen, gelbe und grüne Ware.  
Große Dosen Wallercremigen, 1/2, 20, 20 Pfg.  
Nach große Quanten Zitronen, Stück von 4 Pfg. an.

Gr. Wrißtr. 25. **Francisco Cardell.**  
— Fernspr. 4411. —

Verein für neue Frauenkleidung und Frauenkultur.  
Anstellung von Stechern, Näherinnen, kunstgewerbliche Handarbeiten und Schneidern, am 19., 20., 22. u. 23. Nov. Sonntag 2. Eintritt 10—11 Uhr vorm. 50 Pfg. — 2—7 Uhr ab. 8 Uhr fest.

### Holz-Auktion.

Am Dienstag, den 9. Nov. d. S., von nachm. 2 Uhr ab, werden auf unserem Holzplatze in Ummendorf, Schachtstraße,

Schwarten u. andere Kleinhölzer meistbietend freihändig gegen sofortige Bezahlung verkauft. Bedingungen werden im Termin bekanntgegeben.

Gottfried Lindner A.-G., Waggonfabrik, Karosseriebau, Ummendorf-Halle.

### Familien-Nachrichten.

Heute früh 2 1/2 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden meine heissgeliebte Frau, unsere treusorgende, herzengute Mutter, Schwieger- und Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

### Frau Hedwig Schulze

geb. Rettig.

Halle a. S., den 6. Nov. 1915.

Im tiefsten Schmerze

Namens der Hinterbliebenen:

**Adolf Schulze**, Fabrikdirektor a. D.

**Dr. Adolf Schulze**, Fabrikdirektor,

Oberleutnant d. Res., zur Zeit im Felde.

**Dr. Walther Schulze**, Oberarzt d. R.,

zur Zeit im Felde,

**Dore Schulze** geb. Stephan,

**Johanna Stephan.**

Beileidsbesuche dankend abgelehnt.

### Nachruf.

Am 4. November ist unser hochgeehrter Vorstand des Kgl. Eisenbahn-Maschinenamts

# Herr Karl Rumpf,

Königlicher Eisenbahndirektor, Ritter etc.,

im 64. Lebensjahre nach kurzem Leiden sanft entschlafen.

Mit besonderer Liebe war er der Arbeiterschaft zugelen, deren vollstes Vertrauen er genoss. Wer sein weiches Herz und sein edles Mitgefühl für jeden von uns kannte, wird den hohen Verstorbenen nie vergessen. Ehre seinem Andenken.

Halle a. d. S., den 6. November 1915.

Der Verband Deutscher Eisenbahn-Handwerker und Arbeiter, Ortsverein Halle.

**Hyazinthen**  
für Töpfe und Gläser, Stück von 15 Pfg. an, für Gärten und über Stück von 8 Pfg. an.

**Tulpen**  
einfache und gefüllte in Farben und Größe Mischung 10 Stück v. 40 Pfg. an.

**Krokus**  
in Farben und Größe Mischung 10 Stück v. 20 Pfg. an.

**Narzissen, Tazetten, Seilla, Schneeglöckchen, Iris, Ranunkeln** u. v. a.

**Erfurter Samenhandlung Wilhelm Greil,**  
Halle a. S., Markt 16  
(früher G. Uffmann).

**Gebüde Käferin,**  
auch Maschinenbetriebe, empfiehlt sich geehrten Herrschaften in und außer dem Hause  
M. Pagel,  
Stadenstraße 71, III

**H. Schneo Nachl.**  
Gr. Steinstr. 84.  
Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren und Trikotagen.

Alle, nicht mehr brauchbare **Gold- u. Silbersachen** kauft gegen Kasse

**Juwelier Mittel,**  
Schmeerstraße 12, Ecke Sapfenstr.

**Über Land und Meer**  
Böhmische Illustration

Merkt, Nr. 4., jedes Heft 65 Pf.  
Kriegesjahrgang 1915/16

Auch der neue Jahrgang wird sich in felsen literarischen und künstlerischen Darbietungen den Anforderungen der großen Zeit anpassen. Vor allem werden auch wieder fortlaufende zusammenhängende Schilderungen der kriegerischen Ereignisse aus der Feder von **Joseph v. Lauff** zur Veröffentlichung gelangen. Der ersählende Teil bringt den neuesten Roman von **Olga Wohlfried: „Vor der Latz“**, zahlreiche Novellen, Erzählungen, belehrende und unterhaltende Artikel usw. Prächtiger Bilder schmuck

Abbestellung bei allen Buchhandlungen und Postämtern. Probe-Zusendung kostenlos durch jede Buchhandlung, ausserhalb der deutschen Reichsgrenzen in Stuttgart.

**Ganze Namen od. Vornamen**  
läßt zum Zeichnen von Wäldchen u. mehren roten Zeichn. a. weissen Bänder.  
H. Schneo Nachl., Gr. Steinstr. 84.

### Nachruf.

Am 4. November verschied nach kurzer Krankheit unser hochverehrter Vorgesetzter, der

Vorstand des Kgl. Eisenbahn-Maschinenamts

# Herr Karl Rumpf,

Königlicher Eisenbahndirektor, Ritter etc.,

im 64. Lebensjahre.

In dem hohen Verstorbenen verlieren wir einen gerechten und wohlwollenden Vorgesetzten von seltener Herzengüte. Selbst muster-gültiger Familienvater und mit unvergleichlich inniger Liebe an den Seinen hängend, übertrug er diese Fürsorge auch auf alle ihm unterstellten Beamten und Arbeiter, deren Wohl ihm stets so sehr am Herzen lag. Der Verehrer, die der Entschlafene bei uns allen genoss, durften wir noch im vergangenen Jahre aus Anlass seines 40jährigen Eisenbahn-Dienstjubiläums Ausdruck verleihen. Ein hochverdienter Beamter von grösstem Mitgefühl auch für den geringsten seiner Untergebenen ist mit ihm dahingegangen. Der Verlust trifft uns alle gleich schwer. Sein Andenken bleibt allezeit in grössten Ehren.

Halle a. d. S., den 6. November 1915.

Die Beamten des **Amts-bureaus** sowie

die Beamten, Hilfsbeamten, Handwerker und Arbeiter der nachstehenden Dienststellen des Kgl. Eisenbahn-Maschinenamts:

Kgl. Eisenbahn-Betriebswerkstatt Halle (Saale),

Kgl. Eisenbahn-Betriebswagenwerkstatt Halle (Saale),

Kgl. Eisenbahn-Betriebsmaterialien-Magazine Halle (Saale),

Kgl. Eisenbahn-Betriebswerkstatt Oberröblingen a/Saale,

Kgl. Eisenbahn-Betriebswerkstatt Merseburg,

Kgl. Eisenbahn-Lokomotivstation Corbetta.

### Nachruf.

Am 4. November starb nach einem arbeitsreichen und an Erfolgen reichen Leben unser hochverehrtes Ehrenmitglied, der Vorstand des Kgl. Eisenbahn-Maschinenamts

# Herr Karl Rumpf,

Königlicher Eisenbahndirektor, Ritter hoher Orden,

im 64. Lebensjahre.

Vorbildliche Auffassung der Dienstpflichten, Gerechtigkeit und Wohlwollen, verständnisvolle Würdigung und Förderung unserer Standesbestrebungen sichern ihm allezeit bei uns ein ehrendes Andenken.

Halle a. d. S., den 6. November 1915.

Der Reichsverband Deutscher Lokomotivführer, Ortsgruppe Halle.

Der Verein Hallischer Lokomotivführer.

Der Verein Hallischer Lokomotivbeamten.

### Nachruf.

Am 4. November entschlief, hochgeehrt von uns allen, der Vorstand des Kgl. Eisenbahn-Maschinenamts

# Herr Karl Rumpf,

Königlicher Eisenbahndirektor,

Ritter etc.,

im Alter von 63 Jahren.

Sein gerechtes und mitfühlendes Wesen hat ihm das volle Vertrauen aller Untergebenen eingebracht. Sein Andenken soll stets bei uns in hohen Ehren bleiben.

Halle a. d. S., den 6. November 1915.

Der Verband Deutscher Eisenbahn-Wagenmeister, Ortsgruppe Halle.

Der Verband Deutscher Eisenbahn-Wagenaufseher und -Anwärter, Ortsgruppe Halle.

### Für Militär:

Sporen, Kordaren, Steigbügel, Uniform-Knöpfe, Erkennungsmarken, Prakt. Essbestecke, Prakt. Taschmesser, Signalpfeifen.

**Ferdinand Haassongier,**

Metallw.-Fabr., Vernicklung, Barfüsserstr. 9, Fernspr. 1196.

Erneuert u. Brüttern

von Säbeln, Helmbeschlägen usw.

Die neuesten besten **Waldschneidmaschinen** Stück 12 Mk. verkauft Leisingstr. 6.

Nach kurzem Leiden endete heute das schaffensreiche Leben unserer teuren, unvergesslichen Mutter, Gross- und Schwiegermutter, der verw. Gerichtsssekretär

### Amalie Hesse geb. Pohlmann

nachdem sie kurz vorher ihr 82. Lebensjahr vollendet hatte.

Halle a. d. S., den 5. November 1915.

In tiefem Schmerze:

**Julius Hesse**, Geh. Rechnungsrat,

**Adolf Hesse**, Universitäts-Quästor,

**Anna Hesse**,

**Alfred Hesse**, Brauereidirektor a. D.,

**Max Hesse**, Ober-Postassistent.